

Erfahrungsbericht: Erasmus (Jura) an der Universidad de Salamanca **im WS 19/20**

Entscheidungsfindung

Nach 6 Semestern Jurastudium an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg hatte ich alle erforderlichen Prüfungen abgelegt und hätte logischerweise das darauffolgende Semester mit der Examensvorbereitung beginnen müssen. Außerdem hatte ich dieses Studium direkt nach dem Abitur begonnen. Mangels Gap-Year und durch G8 war ich deshalb noch sehr jung und der Druck eines notwendigen zügigen Beendens des Studiums nicht da. Aufgrund dessen erschien mir ein Erasmus Semester als sehr gute Möglichkeit vor der anstrengenden Examensvorbereitung noch einmal etwas Neues kennenzulernen, ein wenig Abstand zum bisherigen Universitätsleben zu gewinnen und dann womöglich reflektierter und motivierter für den Studiumsendspurt nach Freiburg zurückzukehren. Da ich mir nichts anrechnen musste, entschied ich mich dafür, mich für nur ein Semester zu bewerben. Für mich gab es nicht wirklich Argumente gegen ein Semester mit Erasmus, außer Bequemlichkeit. Nie wieder ist es so einfach, durch ein lang erprobtes System mit vielen jungen Menschen in einem fremden Land zusammenzukommen und eine neue Kultur aus erster Hand kennenzulernen. Deshalb spricht für mich nichts gegen ein Auslandssemester außer man befindet sich in erheblichem zeitlichem Druck.

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Bewerbung

Wenn man sich für ein Erasmus-Semester bewirbt, muss man sich natürlich zunächst überlegen, wo es hingehen sollen? Üblicherweise entscheiden sich viele Studenten für den Aufenthalt in Spanien. Auch mir hatte dies zugesagt, da ich noch sehr wenig von Kultur und Geschichte wusste. Allerdings wollte ich nicht in eine Großstadt, sondern bevorzugte eine studentische kleinere Alternative. Von einigen Freunden, die schon in Salamanca waren, wurde mir die USAL wärmstens empfohlen. Auch ich entschied mich deshalb für diese Empfehlung, wegen der alten Universität und der hohen Anzahl von Studenten vor Ort. Mit der betreffenden Bewerbung würde ich mich früh beschäftigen, um erforderliche Unterlagen (Sprachnachweis etc.) ohne großen Druck einholen zu können.

Wenn du auch einen Platz bekommen hast, dann freue dich (!) und dann kann es losgehen mit der Bewerbung an der USAL. Das läuft eigentlich alles relativ entspannt ab. Nach der Übermittlung der Erasmus-Studierenden an die USAL durch die Uni Münster erhältst du eine Mail vom International Office aus Salamanca (keine Sorge- sie kommt später als die von anderen Unis). Darin wird dir erklärt, wie du dich bewerben kannst. Auch das ist ein relativ einfacher Prozess. Du brauchst eigentlich nur ein Formular online auszufüllen, auszudrucken und ein Foto von dir beizulegen und alles zusammen eingescannt per Mail ans International Office schicken. Außerdem musst du einen Scan von deiner europäischen Krankenversicherung (meistens ja schon hinten auf der Versichertenkarte drauf) mitschicken. Schließlich musst du auch noch eine Versicherung von der USAL abschließen, was unproblematisch über einen angefügten Link geht. Mehr kannst du von zu Hause aus für deine Einschreibung nicht tun. Vor deiner Ankunft kriegst du auch eine Mail mit einer Einladung für eine allgemeine Begrüßungsveranstaltung von Erasmus- das lohnt sich auf jeden Fall, allein deswegen, um so ein paar der anderen Erasmus-Studenten kennen zu lernen.

In Freiburg findet noch eine Outgoing Infoveranstaltung statt, bei der u.a. das Onlineprogramm (mobility one) für alle notwendigen Unterlagen erklärt wird.

Sprachkenntnisse

Da sich meine Spanischkenntnisse noch sehr in Grenzen hielten, machte ich im Semester davor einen Einsteigerkurs am SLI. Dieser brachte mir einige Grundkenntnisse bei, stellte sich im Nachhinein aber als nicht unbedingt sehr hilfreich dar. Rückblickend wäre es besser gewesen früher nach Salamanca zu reisen und dort bei einem der vielen Anbieter einen Intensivkurs vor Unibeginn zu machen. Spanischkenntnisse sind auf jeden Fall von Erfordernis und das wurde auch von mir unterschätzt. Zwar können die Erasmusstudenten alle englisch sprechen, bei den Spaniern sieht das allerdings schon ganz anders aus. Zu meiner Verwunderung spricht selbst die junge Bevölkerung nicht oder sehr wenig englisch. Außerdem sind alle Vorlesungen an der juristischen Fakultät auf Spanisch. Dies ist sehr hilfreich, um sein Spanisch zu verbessern. Man sollte sich vor Anreise aber vergewissern, dass kein Weg um Spanischsprechen herumführt. An der Universität werden auch Kurse angeboten, die 3 ECTS Punkte bringen. Da mein Spanisch sehr schlecht war, habe ich mich für einen anderen Intensivkurs angeboten. Der Kurs von der Uni soll zu manchen Zeiten sehr überlaufen sein und es gab daher allgemein nicht so gute Resonanz dazu. De facto würde ich sagen, dass ein Sprachniveau von B1 erforderlich ist, um ohne große Probleme akademisch und außerhalb gut in Salamanca zurecht zu finden.

Anreise und erste Unterkunft

Um nach Salamanca zu kommen muss man zu erst nach Madrid fliegen. Grund dafür ist, dass Salamanca keinen öffentlichen Flughafen hat. Von Madrid nimmt man entweder den Bus (Avanza) oder einen Zug. Diese brauchen dann noch einmal knapp 3 Stunden. Dadurch stellt sich die Anreise als etwas länger dar. Bei Buchung der Flüge (hin und zurück) sollte man beachten, ob zu dieser Zeit noch Züge/Busse von/nach Salamanca fahren.

Es bietet sich an für die Ankunft ein Bett in einem Hostel/ein Air BnB zu buchen. Danach lässt sich auf dem sehr entspannten Wohnungsmarkt in Salamanca eine Unterkunft finden. Ich habe zuvor über WhatsApp Gruppen Personen kennengelernt, mit denen ich mir vor Ankunft schon ein Appartement gemietet habe.

Studium an der Gasthochschule

Fakultät

Die Fakultät der Rechtswissenschaften befindet sich im Campus Miguel de Unamuno etwas außerhalb der Innenstadt in der Nähe des Busbahnhofes. Da Salamanca aber nicht sehr groß ist, ist auch das fußläufig zu erreichen. Vom Zentrum benötigt man ca. 10 Minuten zu Fuß.

Kurswahl

Schon in Deutschland solltest du dich mit den Kursen beschäftigen, die du an der USAL belegen möchtest. Die brauchst du spätestens dann, wenn du dein Learning-Agreement anfertigst. Eine Übersicht über die Kurse findest du hier: <https://guias.usal.es/node/62454/horarios>
Die jeweiligen Semester haben immer einen eigenen Stundenplan. Dabei gibt es Gruppen, die den Unterricht morgens haben und Gruppen mit Unterricht am Nachmittag. Einfach ist es solch einen Stundenplan zu übernehmen. Es ist jedoch auch möglich verschiedene Kurse zu kombinieren. Hier muss allerdings auf die zeitliche Vereinbarkeit geschaut werden. Der Freitag ist eigentlich in allen Stundenplänen frei.

Immatrikulation

Um dich zu immatrikulieren musst du an einem der ersten Tage des Semesters zum Büro der Erasmuskoordination im Erdgeschoss der Fakultät. Dort kannst du dein Learning Agreement unterschreiben lassen und erhältst ein Formular zur Immatrikulation mit einem neuen Termin. An diesem Termin gibst du das ausgefüllte Formular ab und erhältst eine Bestätigung. Mit dieser musst du noch zu einem Office in der Alten Universität (Stadtzentrum). Dort wird alles Nötige für die Uni Card ausgefüllt. Per Mail wird dir dann Bescheid gegeben, wann und wo du die Karte abholen kannst. Diese benötigst du für die Bibliothek und mögliche Vergünstigungen (Fitnessstudio etc.). Die Immatrikulation hört sich zwar komplex an, ist aber an sich nicht sehr schwierig. In Spanien dauert aber nun mal alles ein wenig länger, damit wirst du dich früher oder später abfinden. Im Endeffekt müssen alle Erasmusstudenten dieses Prozedere durchlaufen und solltest du etwas nicht finden oder etwas klappt nicht, dann kannst du immer noch jemanden Fragen oder in eine der unzähligen WhatsApp Gruppen schreiben.

Studienbeginn

Achtung: man sollte beachten, dass in Spanien das Semester sehr viel früher beginnt, als in Deutschland. Bereits Anfang September starten die Vorlesungen. Ich würde empfehlen, bereits eine Woche früher anzureisen. Dann kann man die Zeit für das Suchen einer Wohnung und die vielen Kennenlernveranstaltungen nutzen. Außerdem ist in Salamanca eine Festwoche vor Beginn der Uni und dieses sollte man eindeutig nicht verpassen.

Kurssystem

Generell ist das Kurssystem ganz anders als bei uns in Deutschland. Wie in jedem anderen Bachelor Studiengang werden hier auch Klausuren am Ende des Semesters bezüglich der Kurse in dem Semester gestellt. Jedes Fach unterteilt sich allerdings in Theorie- und Praxisstunden. Die Theoriestunden sind unseren Vorlesungen sehr ähnlich (Frontalunterricht) und eigentlich gibt es keine Anwesenheitspflicht (zumindest habe ich keine erlebt). In den Praxisstunden behandelt man oft anwendungsbezogene Themen und muss dabei Abgaben machen (nach der Stunde persönlich oder selbst im „studium“ hochladen) oder Referate halten. Hier gibt es auch eine Anwesenheitspflicht. Insgesamt wurde das System durch die Unterteilung in Theorie- und Praxisstunden aus meiner Sicht etwas verschulter. Die Studenten schreiben meist alles mit, was der Professor in den Vorlesungen sagt oder kaufen schon vorgeschriebene Skripte in den Shops bei der Fakultät. Thema der Prüfungen ist eben nur das vom Professor vorgetragene. Besonders ist allerdings, dass in einigen Kursen die Noten nicht nur aus der Klausur/den Klausuren entstehen. Viel mehr besteht gelegentlich die Note aus 30 % Beteiligung an den Vorlesung und 70 % der Klausur.

Kurswahl

Ich selbst habe mich vor der Kurswahl mit einem spanischen Jurastudenten unterhalten. Dieser konnte mir einige Infos über die Kurse erzählen und Tipps geben. Danach habe ich mich für den Stundenplan des ersten Semesters entscheiden und statt Derecho Romano Derecho International Publico gewählt. Oft wurden sehr wenig Folien benutzt und die Professoren haben sehr schnell gesprochen. Aufgrund meines Spanisch hatte ich deshalb erhebliche Schwierigkeiten und musste mit der Erasmuskordinatorin aus Freiburg eine anderweitige Lösung finden. Deshalb empfehle ich, wie schon gesagt, ein Sprachniveau von B1 um an den Vorlesungen ohne größere Probleme teilzunehmen. Leider war bei Ausschreibung des Erasmusplatzes kein Sprachnachweis für Salamanca gefordert.

Salamanca

Salamanca ist eine wunderschöne Stadt, mitten im Landesinneren von Spanien. Mit 150.000 Einwohnern ist sie nicht sehr groß, aber durch die 40 000 Studenten sehr belebt und aktiv. Die USAL ist, gegründet im Jahr 1218, die älteste Uni Spaniens und die viertälteste Uni Europas nach Bologna, der Sorbonne und Oxford. Die „Ciudad Dorada“ besticht durch ihre vielen alten Gebäude aus einem hellen Stein. Läuft man nach drei Monaten durch die Stadt hört man immer noch nicht auf sich zu begeistern. Zentrum der Stadt ist der Plaza Mayor. Dieser gilt als sehr schön und bildet den Treffpunkt zwischen Studenten. Sehenswert sind weiterhin die alte Universität, die päpstliche Universität, die römische Brücke und viele andere alte Gebäude mit christlichem Bezug. Überall in den Gassen sind Cafés, Restaurants und Bars/Clubs. Durch die rege Ausgehkultur sind immer viele Menschen unterwegs und sitzen in den Restaurants an der Straße. Das gibt der Stadt ein sehr lebhaftes Flair. Oft trifft man Personen, die man kennt auf der Straße und man fühlt sich gleich wie zu Hause. Durch die Lage im Zentrum Spaniens lässt sich außerdem viel über Kultur und Geschichte der Nation lernen und das ursprüngliche „Hoch-Spanisch“ wird hier gesprochen. Deshalb ist Salamanca in meinen Augen die perfekte Stadt für junge Menschen um Spanien, die Bewohner, die Sprache und die Kultur authentisch kennenzulernen.

Unterkunft & Lebensunterhalt

Finden

Viele Erasmusstudenten kommen ohne Zimmer nach Salamanca und buchen sich für die erste Woche ein Bett in einem Hostel. Aufgrund des unausgelasteten Wohnungsmarktes ist dies in meinen Augen auch kein Problem. Weil ich sehr kurzfristig vor Unibeginn nach Salamanca kam, habe ich mir schon vorher um eine Unterkunft gekümmert. Dies ging über eine WhatsApp Gruppe für Erasmus Studenten. Dort habe ich mich mit 4 anderen zusammengefunden und online nach einer Wohnung gesucht. Eine WG ist sehr zu empfehlen. Wobei auch darauf geachtet werden sollte, nicht nur mit Deutschen zusammen zu wohnen. Empfehlenswert ist aus meiner Sicht mit Erasmusstudenten zusammen zu wohnen. Diese haben meist die gleichen Intentionen und den gleichen Lebensrhythmus, wodurch sich ein Zusammenleben einfacher gestaltet. Auch mit Spaniern zusammenzuleben, kann sich für die Entwicklung der Sprachkenntnisse sehr hilfreich zeigen.

Miete

Die Miete in Salamanca ist sehr viel billiger als in Freiburg. Den Wohnungsmarkt würde ich als genaues Gegenteil darstellen. Die Mieten bewegen sich zwischen 180 und 320 € je nach Ausstattung und Lage. Außerdem suchen Vermieter händeringend nach Mietern. Generell muss man nur aufpassen, was in der Miete enthalten ist (auch Licht, Wasser und Strom oder nicht). Die Miete ist tendenziell etwas billiger als in Münster. Oft ist aber nicht alles in den Grundpreis einbezogen (zum Beispiel Internet, Luz oder agua caliente). Am besten vorher abklären! Wenn du im Wintersemester kommst, würde ich auf jeden Fall auch abklären, ob es eine Heizung gibt. Sonst kann es ganz schön kalt werden!

Wo wohnen?

Ich selbst habe mich dafür entschieden, nah am Zentrum zu wohnen. In der Innenstadt ist nichts weit entfernt und außer zu Unterrichtszeiten findet das ganze Leben eigentlich dort statt. Sollte man abends ausgehen wollen (passiert wohl häufig in Salamanca) ist man gleich am Puls der Zeit und der Weg nach Hause ist dann nicht lange. Zum Campus benötigt

man zu Fuß 15 min, was meiner Meinung auch noch im Rahmen ist. Deshalb empfehle ich sich eine Wohnung im Oval der Innenstadt (zwischen den großen Straßen, nördlich vom Rio Thormes) zu suchen.

Fortbewegung

Durch die ganze Stadt kann man in maximal 20 Minuten laufen. Das ist sehr praktisch und angenehm. Deshalb habe ich mir weder ein Fahrrad besorgt noch auf das Bussystem zurückgegriffen. Diese Erreichbarkeit halte ich für einen großen Vorteil von Salamanca

Lebensunterhalt

Die Kosten im Supermarkt sind allgemein mit denen in Deutschland zu vergleichen. Abgesehen davon sind die Lebenshaltungskosten viel billiger als in Deutschland. Die Preise in den Restaurants, Bars und Cafés kennt man aus keiner deutschen Stadt. Deshalb herrscht eine sehr rege Ausgehkultur, was mir sehr gut gefallen hat,

Freizeit und Alltag

Sightseeing

Als eher kleine Stadt hat Salamanca dennoch einiges an Sehenswürdigkeiten zu bieten. Die vielen alten Gebäude mit ihren Museen sind zum Besichtigen sehr lohnenswert. Von den Türmen der Kathedrale und der päpstlichen Universität hat man einen sehr schönen Ausblick. In Salamanca gibt es viele junge Leute und Studenten, dass immer viel los ist. Rund um die Gran Via gibt es zahlreiche Bars und Clubs, das Nachtleben war für mich einzigartig und an diesem teilzunehmen sehr empfehlenswert. Auch Restaurants wie das Minutejo, Rufos und viele andere sind sehr empfehlenswert

Erasmusorganisationen

Erasmusorganisationen gibt es zwei große in Salamanca: Erasmus Trips und ESN. Sie bieten zahlreiche Ausflüge und Trips in die nähere Umgebung, aber auch in Städte wie Lissabon oder Sevilla an. Im Irish Theatre finden Dienstag Erasmus-Partys statt. Ich selbst habe nur am Anfang bei zwei oder drei Events teilgenommen und habe danach die Reisen mit Freunden selbst organisiert. So hatte man mehr Freiheiten und konnte sich die Zeit besser einteilen. Allerdings gibt es in Salamanca selbst auch viele kostenlose Aktionen, die sich lohnen (Stadttour, Museen, Kathedrale etc.)

Sportangebot

Es gibt ein Sport-Angebot von der USAL, worüber auch in der allgemeinen Infoveranstaltung zu Beginn des Semesters informiert wird. Außerdem wird durch ESN vieles organisiert. Ich habe bspw. jede Woche zweimal Fußball gespielt. Das war sehr gut und neue Leute, auch Spanier, kennenzulernen und sich ein Netzwerk aufzubauen. In Salamanca gibt es auch einige Fitnessstudios und am Rio Thormes lässt es sich gut joggen.

Reisen

In Spanien gibt es unglaublich viel zu sehen. In naher Umgebung von Salamanca kann ich für Tagestrips Ávila, Segovia, El Escorial und die Nationalparks empfehlen. Dadurch lässt sich i.V.m. die Geschichte und Kultur von Spanien sehr gut entdecken.

Von Salamanca aus kann man auch sehr gut über die nah gelegene Grenze nach Portugal fahren. Ein Wochenendstrip nach Port ist in meinen Augen sehr empfehlenswert und war meine beste Reise. In Madrid könne die vielen Kunstmuseen (Reina Sofia, Prado, ...)

besucht werden und die Stadt samt Retiro fußläufig erkundet werden. Allerdings ist Madrid im Preisniveau an sonstige Großstädte angepasst.

Am besten vernetzt und am günstigsten sind meist die Reisen mit dem Bus, aber es gibt auch immer wieder gute Angebote mit dem Zug (renfe).

Ergebnis

Zusammengefasst halte ich ein Erasmussemester in Salamanca als sehr empfehlenswert. Allerdings sollte man sich des erforderlichen Spanisch bewusst sein. In Salamanca kann man das Leben in vollen Zügen genießen. Und sollte etwas nicht schnell auf Anhieb klappen, sind wir immer noch in Spanien. Hier dauert alles ein bisschen länger und sich an diese Gelassenheit zu gewöhnen lohnt sich!

CTW

Wichtige Adressen

International Office – direkt neben der Catedral

Calle Cardenal Pla y Deniel, 22
37008 Salamanca

Psychologisches Institut

Campus Ciudad Jardín.
Avda. de la Merced 109-131
37005-Salamanca

Fazit

Salamanca ist eine wunderbare Stadt, um hier ein Erasmus-Semester oder ein Jahr zu verbringen. Mir hat sowohl die Stadt als auch die Uni unglaublich gut gefallen. Ich habe hier eine wirklich intensive und abwechslungsreiche Zeit verbracht, unglaublich tolle Menschen kennen gelernt und mich super wohl gefühlt! Ich empfehle es uneingeschränkt und jederzeit, hierher zu kommen! Wenn du Fragen hast, kannst du dich jederzeit gerne über die Erasmus-Koordination in Münster mit mir in Verbindung setzen. Bis dahin- ganz viel Spaß!